Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1890

64 (16.3.1890) 2. Blatt

Visual Library

Erscheint täglich (ausgenommen Montags).

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfennig monatlich. Durch die Trägerin oder durch die Post frei in's Haus geliefert M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg. (Lokal-Inserate billiger.) Die Reklame-Zeile 40 Pfg.

Einzelne Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 11760. Notariell beglaubigt. (Kleine Presse.) Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Erscheint täglich (ausgenommen Montags). Expedition: Karlstraße Nr. 27. Rotationsdruck und Verlag: Thiergarten & Raupp. Verantwortlich: für den politischen und feuilletonistischen Theil: F. Thiergarten, für den Lokalen-, Reklamen und Inseraten-Theil: Carl Raupp, sämmtlich in Karlsruhe.

Nr. 64. 2. Blatt. Telephon-Nr. 86. Karlsruhe, Sonntag, den 16. März 1890. Telephon-Nr. 86. 6. Jahrgang.

Unsere heutige Nummer enthält ein 1. und 2. Blatt, nebst Unterhaltungsblatt, zusammen 12 Seiten.

Personalveränderungen*)
im Bereiche des Ministeriums des Innern.

Amtsrevident Karl **Koch** beim Bezirksamt Ueberlingen wird in gleicher Eigenschaft zum Bezirksamt Bühl versetzt.

Amtsrevident Eduard **Lohr** beim Bezirksamt Waldshut wird dem Bezirksamt Meßkirch als Revident beigegeben.

Richard **Hock**, Assistent bei der Schulfondsverwaltung in Ettlingen wird zum Revidenten beim Bezirksamt Ueberlingen ernannt.

Personalnachrichten
im Bereiche des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Versetzt wurde:

Gerichtsvollzieher Johann Georg **Deßecker** in Rickenbach zum Amtsgericht Mannheim.

Gestorben ist:

Aufseher **Kille** am Amtsgefängniß Bruchsal.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche der Großh. Bad. Staatseisenbahnen.

Versetzt:

Expeditionsassistent Wilhelm **Schneider** in Neckarelz nach Schwetzingen,
" Wilhelm **Morath** in Basel nach Waldshut,
Eisenbahnassistent Gabriel **Kleiber** in Offenburg nach Lahr,
" Clemens **Hofmann** in Karlruhe nach Rastatt,
" Otto **Koch** in Waldshut nach Donaueschingen,
" Franz Karl **Zeitler** in Mühlburg nach Waldshut,
Eisenbahnkandidat, **Kehrbeck** in Krozingen Expeditionsgehilfe nach Schaffhausen,
Expeditionsgehilfe Karl **Großmann** in Lahr nach Durlach,
" Karl **Offenburger** in Villingen nach Basel,
" Josef **Buselmeier** in Mühlacker nach Singen,
" Heinrich **Say** in Mannheim nach Rastatt,
" Richard **Weber** in Donaueschingen nach Singen,
" Christof **Späth** in Appenweier nach Krozingen,
" Albert **Meyer** in Konstanz nach Appenweier,
" Heinrich **Wießler** in Altbreisach nach Königsbach,
" Karl **Löffler** in Freiburg nach Altbreisach,
Ludwig **Meixner** in St. Ilgen nach Freiburg.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche der Gr. Steuerverwaltung.

Steuerkommissärassistent Philipp **Schuhmann**, z. Zt. Einjährig-Freiwilliger-Unteroffizier, wurde zum Assistenten bei der Katasterkontrole der Großh. Steuerdirektion ernannt.

Dem Steueraufseher Leonhard **Kreyper** in Hottingen wurde die äußere Auszeichnung für 18jährige und

dem Steueraufseher Rudolf **von Briel** jene für 12jährige treue Dienste verliehen.

Mittheilungen
im Großh. Gendarmerie-Korps.

Pensionirt wurde:

Gendarm Philipp **Günder** vom 3. Distrikt, stationirt in Malsch.

Versetzt wurden:

Gendarm Josef **Wurth** von Oberschefflenz nach Gamburg,
" Ferd. Wilh. **Wobig** von Sulzfeld nach Oberschefflenz,
" Anton **Bachmann** von Wiesloch nach Sulzfeld u.
" Wilh. **Schmider** von Mannheim nach Wiesloch.

*) Der Nachdruck vorstehender Mittheilungen ist nur mit ausdrücklicher Erlaubniß des Verlags gestattet.

Mittheilungen
aus dem Bereich des Schulwesens.

Dienstnachrichten und Diensterledigungen.

A. Mittel- u. Gewerbeschulen, Lehrerbildungsanstalten ꝛc.

Versetzungen und Ernennungen:

Massinger, Richard, Lehramtspraktikant, zur Stellvertretung an die Realschule in Karlsruhe.

Seitz, Kilian, Lehramtspraktikant, zur Stellvertretung an das Gymnasium in Pforzheim.

B. Volksschulen.

1. Versetzungen und Ernennungen:

Alter, Karl Friedrich, Hilfslehrer in Mösbach, wird Schulverwalter daselbst.

Bischof, Anna, Lehrerin an der Töchterschule in Durlach, als Unterlehrerin nach Karlsruhe.

Brückner, Klara, Unterlehrerin in Rüppurr, als Lehrerin an die Töchterschule in Ettlingen.

Haag, Julie, Lehrerin an der Töchterschule in Ettlingen, als Lehrerin an die Töchterschule in Durlach.

Linder, Karl, Hilfslehrer in Meißenheim, wird Schulverwalter daselbst.

Lünzmann, Pauline, Unterlehrerin in Altfreistett, als Unterlehrerin nach Welschneureuth.

Spengler, Elisabeth, Unterlehrerin in Welschneureuth, als Unterlehrerin nach Rüppurr.

2. In den Ruhestand treten:

Billian, Johann, Hauptlehrer in Neudingen.

Mössinger, Wilhelm, Hauptlehrer in Rüppurr.

Berichtigung:

Die in Nr. 53 d. Bl. vom 4. d. M. veröffentlichte Zuruhesetzung des Hauptlehrers Johann **Freund** in Schwaibach ist zurückgenommen.

Aus den Mysterien der Heirathsvermittlung.

Der Metzger Friedr. M. in Frankfurt a. M. war zu der Ueberzeugung gekommen, daß das Leben zu Zweien nützlicher und wohl auch angenehmer sei, als wenn er fernerhin als Hagestolz durch die Welt gehe. Leider aber konnte er sein Verlangen nach einem weiblichen Compagnon für's Leben nicht sogleich befriedigen, denn unter den jungen Mädchen, welche ihm bekannt waren, fand sich keine, die ihm besonders zugesagt hätte. Praktisch, wie ein Geschäftsmann sein muß, wandte er sich sogleich an ein Heirathsbureau, welches unter der Leitung der Eheleute Fuhr in Frankfurt a. M. stand, und bat um „Offerten". Praktisch war nun auch der Agent Fuhr, denn nachdem er die übliche „Einschreibungsgebühr" erhalten hatte, setzte er einen Revers auf, in welchem sich M. verpflichten sollte, 3 Proz. von der Mitgift seiner zukünftigen Frau, falls er dieselbe durch Vermittlung des Bureau's erhalte, an ihn, Fuhr, auszuzahlen. Daß der junge Metzger lieber eine vermögende Frau nehmen würde, als eine, die nichts besitzt, nahm Herr Fuhr als selbstverständlich an. Aber auch Herrn M. konnte es nur erwünscht sein, eine Frau mit einem Vermögen abzüglich 3 Proz. zu erhalten, solange sein Herz noch nicht für eine Andere erglüht war, die nichts außer ihrer Person zu bieten hatte. Er unterschrieb also ohne Bedenken den erwähnten Revers. Wie es aber bei solchen „Geschäften" oft vorkommt, Nachfrage und Angebot wollten nicht miteinander harmoniren; der junge Handwerker hatte an der „Waare" Dieses und Jenes auszusetzen, und der Handel kam nicht zum Abschluß. Inzwischen wurde er auf die Zukunft vertröstet; denn das Ehepaar Fuhr gab seiner festen Zuversicht Ausdruck, daß Herr M. schon die Rechte durch seine Vermittlung bekommen werde. Die Zeit wurde dem heirathslustigen Manne jedoch etwas zu lang, und ohne die Erlaubniß des „Bureau's" einzuholen, verliebte er sich schnell und gründlich in ein junges Mädchen, welches ihm ein großes Kapital von Liebe, Arbeitslust und Geschäftstüchtigkeit mit in die Ehe bringen konnte, sonst aber arm war wie eine Kirchenmaus. Schließlich fand dann auch die Hochzeit des jungen Paares statt, ohne daß irgend welche Vermittlung Seitens der Eheleute Fuhr, an die M. nicht mehr dachte, stattgefunden hätte. Nicht so schnell aber hatten Herr und Frau Fuhr ihren „Geschäftsfreund" vergessen. Sie hatten mit einem Gefühl von Neid erfahren, daß M. ohne ihr Zuthun in den Hafen der Ehe eingelaufen war und daß nun der schöne Revers, der sich unter Umständen auf Tausende hätte bewerthen können, nur ein werthloses Stück Papier sein sollte. Sie wußten sich indessen, praktisch wie sie waren, zu helfen, indem sie den Revers „vervollständigten". Ueber die Unterschrift des M. setzten sie den Passus „Heirathskandidatinnen sind . . . . .", und dann folgten die Namen von zwei Mädchen, welche sie selbst „offerirt" hatten, sowie der Mädchenname der nunmehrigen Frau M. Es sollte also der Glaube erweckt werden, daß M. mit seiner Frau durch das Bureau bekannt geworden sei. Die Absicht der Fälscher war hierbei natürlich die Erlangung der bewußten 3 Prozent, wobei sie sich in der irrthümlichen Voraussetzung befanden, daß Frau M. ein Vermögen in die Ehe eingebracht habe. Die braven Agentenleute waren dann auch keck genug, in einem Prozesse gegen M. jenen Revers ihrem Prozeßbevollmächtigten zu übergeben, damit dieser ihn als Beweisstück benütze. Herr M. war dann nicht wenig erstaunt, als ihm von dem Rechtsanwalt der „vervollständigte" Revers vorgelegt wurde, umsomehr als er seine jetzige Frau zur Zeit der Ausstellung des Reverses noch nicht gekannt hatte. Das weitere Schicksal des Reverses ist kurz erzählt. Er wanderte zum Staatsanwalt und war die Veranlassung zu einer Anklage wegen Urkundenfälschung und versuchten Betruges, die gegen die Eheleute Fuhr erhoben wurde. Das Landgericht Frankfurt a. M. erachtete denn auch die Angeklagten für schuldig und verurtheilte sie zu einer angemessenen Gefängnißstrafe. Die Revision der beiden Angeklagten gipfelte darin, daß von einem Gebrauchmachen der gefälschten Urkunde um deßwillen keine Rede sein könne, weil der Prozeßbevollmächtigte der Angeklagten ihren Auftrag, das Schriftstück vor Gericht zu benutzen nicht ausgeführt habe. Mindestens aber wollte die Revision die Thätigkeit der Frau nur als Beihilfe statt als Mitthäterschaft aufgefaßt wissen. Das Reichsgericht (1. Strafsenat) war jedoch der Ansicht, daß die getroffenen Feststellungen vollständig zur Begründung des Urtheils ausreichten, und verwarf deßhalb das Rechtsmittel als unbegründet.

□ Zum Beamtengesetz.

Unter dieser Rubrik werden wir alle an uns einlaufenden Fragen über dieses Gesetz beantworten und sachlich gehaltene Berichte veröffentlichen. Den Herren Einsendern sichern wir strengste Diskretion zu, wir bitten aber bei jedem geschilderten Fall die Klasse anzugeben, und welcher Gehalt ꝛc. bisher bezogen wurde.

Vom Unterland. Die Redaktion der „Bad. Presse" hat ihre Spalten zur Bekanntgabe von Wünschen in obigem Betreff zur Verfügung gestellt und auch den Einsendern strengste Verschwiegenheit zugesichert, wofür ihr der aufrichtigste Dank seitens der Beamten gebührt.

Von diesem Anerbieten Gebrauch machend, möchte ich die Aufmerksamkeit der Volksvertretung auf den Stand der Steuerkontroleure lenken, welchen die Kontrolirung der Branntwein- und Tabaksteuer übertragen ist. In Preußen zählen die Steuerkontroleure, die dort den Titel Betriebskontroleur führen und keine akademische Vorbildung haben, zu den Oberbeamten des Hauptamtes und beziehen auch nahezu den doppelten Gehalt, als das Beamtengesetz den Steuerkontroleuren gewährt. Trotzdem sich die Art der Kontrolirung der Reichssteuer nach den vom Bundesrath erlassenen Vorschriften richtet, im ganzen Reich also die gleiche ist, die Steuerkontroleure also die gleichen Kompetenzen haben und auch dienstlich die Funktionen eines Oberbeamten ausüben, hat man sie doch bei uns zum Gehilfenpersonal gerechnet und auch in der Bezahlung dem Gehilfenpersonal gleichgestellt.

Es ist aber schon mit Rücksicht auf die Thätigkeit der Steuerkontroleure gegenüber dem Gehilfenpersonal der Bezirksverrechnungen, noch mehr aber im dienstlichen Interesse und wegen ihres Verkehrs mit Gewerbtreibenden und Brennereibesitzern durchaus geboten, dieselben mindestens in eine höhere Dienstklasse einzureihen, wenn man sie nicht nach dem Vorgang anderer deutscher Bundesstaaten, deren Einrichtungen sonst so gern nachgeahmt werden, zu Oberbeamten ernennen will. Ebenso gerecht wäre auch die Einreihung der Steuerbuchhalter an wichtigen Plätzen, der Zollverwalter ꝛc. in eine höhere Klasse, da die Finanzassistenten durch die übergroße Zunahme in der Zahl der Finanzpraktikanten fast alle ihre früheren besseren Stellen eingebüßt haben und ihnen von den wenigen Stellen im Kanzlei- und Rechnungsdienst bei Mittelstellen ꝛc. nur noch ein kleiner Theil verbleibt, so daß es sonst nur einem verschwindend kleinen Prozentsatz gelingen würde, ein höheres Maximum als 2600 Mk. zu erreichen, also in eine höhere Klasse als H zu kommen. Die Berechtigung eines solchen Wunsches wird aber auch noch ganz unzweideutig nachgewiesen, wenn man bedenkt, daß ein großer Theil der Aktuare und Eisenbahnassistenten, welche nicht jenes Maß der Vorbildung nachweisen müssen, wie die Finanzassistenten, in die Klasse F gelangen (Maximum 3600 Mk. bezw. 3300 Mark).

Optische Anstalt

Kaiserstrasse 69,
nahe der technischen Hochschule,

Otto Hügle, Optiker.

Grosses Lager

Specialität in Brillen & Pincenez (Zwicker)

genaue Anpassung der Gestelle und gewissenhafte Verordnung der Gläser nach dem Verhältnisse der Sehschärfe vermittelst der Probierlünetten aller existirenden Grade.

Reparaturwerkstätte und Neuersatz sämmtlicher Bestandtheile optischer Industrie. 2077

Reise- und Herren-Artikel-Geschäft

Karlsruhe (Baden),
37 Kreuzstrasse 37, am Hauptbahnhof,
empfiehlt in grosser Auswahl bei billigsten Preisen:

Reisekoffer, Reisetaschen, — Courirtaschen, — Touristentaschen, Damentaschen, Reise-Necessaires, Feldflaschen, Trinkschiffchen, Plaidriemen, Reise-Plaids, Reisemützen, Reise-Kissen, Reiserollen.

Cravatten, Vorstecknadeln, Kragen und Manschetten, Gummiwäsche, Hemden- u. Manschetten-Knöpfe, Hosenträger, Gamaschen Handschuhe für Herren und Damen.

Toilettearikel, als: **Bürsten, Kämme, Schwämme, Frottirhandschuhe etc. Damengürtel, Schirme und Stöcke, Taschenmesser.**

Reitpeitschen, Hundepeitschen, Hundeleinen, Hunde-Halsbänder und Maulkörbe. Meerschaum-&Bernstein-Cigarren- und Cigarettenspitzen. Feine **Habanna-Cigarren** und **Cigaretten** etc. etc.

Ferner: Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Briefmappen, Photographie Albums, Schulranzen- und Mappen, Bücherträger.

Niederlage von **Filz- und Seiden-Hüten** von **Leop. Schweinfurt,** Grossh. Hoflieferant.
Niederlage: Chines. Thee des Thee-Import-Geschäftes **Karl Schaller** Karlsruhe.

1982 **A. Klingenstein.**

Gustav Boegler,

18 Kurvenstrasse 18, (11704
nächst der verlängerten Karlstrasse,

empfiehlt
sein grosses Lager fertiger

Badeartikel
und
Eisschränke.

Grosse illustrirte Preisliste gratis und franco.

W. Ed. Müller,

75 Waldstraße 75.
Chemische Kleiderreinigung, Kunstwäscherei, Kunst- und Schönfärberei seidener, wollener, baumwollener und gemischter Stoffe jeder Art
Sammt- und Plüschpresserei. Dekatur täglich.
Tüll-Vorhänge werden gewaschen und crême gefärbt.
Alle von Concurrenz-Geschäften angezeigten Arbeiten werden bestens und billigst besorgt. (11692

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Uebernahme von
Plafond- und Wand-Malereien
in einfachster bis reichster Ausführung,
sowie in Anfertigung von
Lackier- und Tüncherarbeiten
unter Zusicherung solider und billiger Bedienung.
Hochachtungsvollst
Wilhelm Götz, Dekorationsmaler,
Kaiserstraße 225. (2078

Münchener Brauerschule

(Colloseumsbrauerei).
Beginn des nächsten Cursus **15. April 1890.**
Statuten versendet (2178
Der Direktor: Carl Michel.

Bischoff's Malzkaffee,

feinstes Malzprodukt von ausgesucht bestem Blumenweizen.

Kein Surrogat,
vielmehr voller Ersatz für Kaffee!

Große Ersparniß für jeden Haushalt.
Bischoff's Malzkaffee wurde von Großh. Prüfungsstation für Lebensmittel in Karlsruhe auf Reinheit und Nährwerth untersucht und begutachtet. (1954
Verkaufspreis 40 Pfennig pro Pfund bei
A. L. Beck,
Aug. Kühn's Nachfolger,
13 Schützenstraße 13.

---

für vollkommen reinen Traubenwein

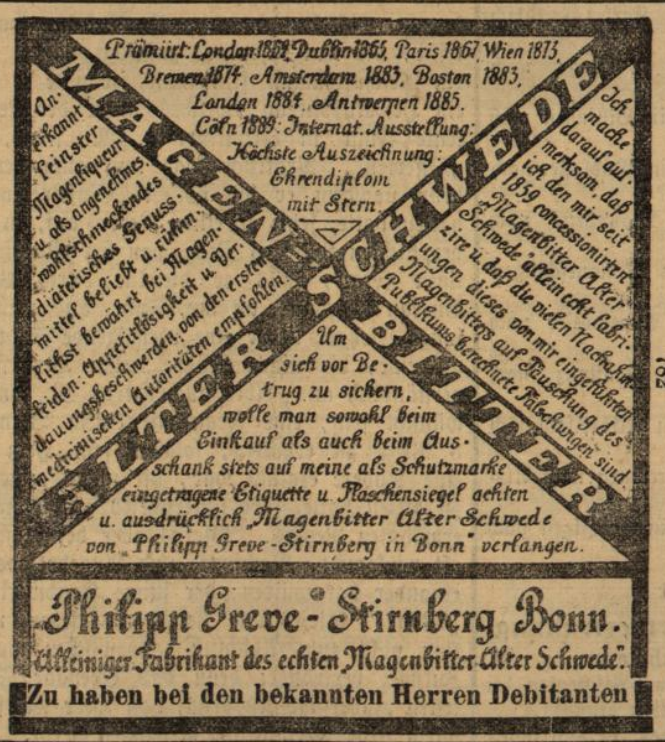
Unter ausdrücklicher Garantie — Nur vollkommen reinen — Naturwein

Italienische, Spanische und Tyroler Weiß- und Rothweine,

besonders **Chianti, Barletta** und **Veltliner,**
direct ab Zollkeller; deutsche Weißweine von 60 Pf., Rothweine von 70 Pf. pr. Flasche inclusive Glas, an; selbstgebranntes **Kirschen-** und **Zwetschgenwasser, Heidel-** und **Wachholderbeergeist, echten Jamaica-Rum** offerirt **billigst**

Carl Otto jr. in Villingen, Baden.

Verkaufsstellen für Karlsruhe bei den Herren: **Wilhelm Wießner,** Marienstraße 9; Kaufmann **Dörflinger,** Waldstraße 45; **Carl Epp,** Leopoldstraße 37; **Ernst Schneider** Nachfolger, Amalienstraße 29. (11658



782

J. Sommer, Weinhandlung,

Freiburg i. B., Filiale Müllheim i. B.,
offerirt **guten Traubenwein** unter Garantie der Reinheit und Aechtheit zu 35 Pfg. per Liter.
Prima Schnittwein (d. i. gezuckerter und verbesserter Traubenwein) zu **25 Pfg. per Liter** ab Freiburg.
Versandt von 50 Liter an, Fässer leihweise.
Ziel 3 Monate. (850

Confirmanden-Geschenke,

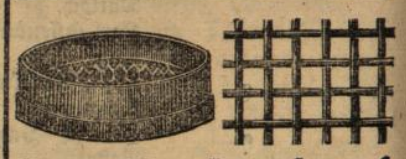
bestehend aus:
Armbändern, Ringen, Ketten, Nadeln, Kreuzen,
und dergl.
in **Gold** und **Silber** zu den hierorts **billigsten** Preisen empfiehlt bei **reeller** Bedienung (2292
William Schmidt,
Goldarbeiter,
Erbprinzenstr. 32, am Ludwigsplatz.

Herren-Oberhemden,

Einsätze,
rein leinen, von **50** Pfg. an
Kragen, Manschetten,
Hyatt's ächte
Gummi-Wäsche,
Gravatten-Neuheiten,
Hosenträger, Taschentücher
sowie
Normal-Unterkleidung,
Hemden, Hosen, Jacken,
Socken u. Handschuhe
in **größter Auswahl billigst**
bei (1693
Oscar Beier,
Kaiserstraße 141,
nächst dem Marktplatz.

Stiefel und Schuhe.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in nur guten, selbstgefertigten
Schuhwaaren.
Herren-Schaft- und Zugstiefel, Zug- und Schnürschuhe; Damen-Knopf- und Zugstiefel, Zug- und Schnürschuhe; Mädchen-Knopf- und Knaben-Haken- und Schnürstiefel; Leder-, Plüsch- und Straminpantoffel für Herren und Damen. Alles obige in Spitz- und Breitfaçon zu staunend billigen Preisen. Preiscourant liegt vor. Ueberzeugung macht wahr. Sohlen, Flecken und Reparaturen schnell, gut und billigst. (1753
Hochachtungsvoll
Adam Bruder, Schuhmachermstr.
Waldhornstraße 33, 2. Stock,
in der Bierhalle zum Eichbaum.



Siebe, Metallgewebe und -Geflechte aller Art,

sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel werden stets angefertigt und reparirt in der Sieb- und Drahtflechterei von (11671
L. Krieger, Karlsruhe, Kaiserstr. 11.
Lager in allen Sorten Holz- und Bürstenwaaren.

Das Möbel-Geschäft
von

R. Dewerth,

Durlacherstraße 97 und 99
hält in neuen, erweiterten Verkaufsräumen größtes Lager in einfachen und besseren Holz- und Polstermöbeln, completten Schlaf-, Wohn-, Speise- und Salon-Einrichtungen, in nußbaum polirt, nußbaum matt und blank, Eichen gewichst, übernimmt ganze Einrichtungen, unterstützt durch beste Arbeitskräfte, in eigener Werkstätte, hält hunderte von Gebrauchs- und Luxus-Möbeln und verkauft zu den billigsten hiesigen Preisen bei anerkannt reellster Bedienung.
Specialität in aufgerichteten Betten mit Auswahl von über 100 Bettstellen in allen Façonen, selbstgefertigten Rosten, Matratzen mit Roßhaar, Wolle, Fiberfüllung, ausgewähltes Lager in Bettfedern und Flaum, Bettteppiche, Steppdecken.
Specialität in geschmackvoll und best ausgeführten Polstermöbeln aller Art nebst Decorationen; Auswahl in allen gangb. Möbelstoffen und Bezügen. (13228